

AMORC-FORUM OKTOBER 2008

KÖNNEN WIR UNSEREN SINNEN TRAUEN?

Immer wieder fragt sich der Mensch, ob die durch seine Sinne empfangenen Eindrücke dem entsprechen, was die Welt tatsächlich ist oder ob ihm seine Sinne nicht eher eine unverbindliche eigene Auslegung dessen beschere, was sie reizt. Vertreter des sogenannten naiven Realismus sind überzeugt, dass das, was unsere Wahrnehmungsorgane empfinden das widerspiegelt, was der materiellen Welt entspricht, die uns umgibt. Doch schon das simple Beispiel der Eisenbahnschienen, die sich in der Ferne zu berühren scheinen, zeigt uns, dass wir hier Opfer einer optischen Illusion geworden sind...

Wir wissen heute auf Grund wissenschaftlicher Versuche auch, dass unsere Augen beim Sehprozess einer parallel dazu verlaufenden Beeinflussung unseres Bewusstseins unterworfen sind, das unserm Seh-Erlebnis Erfahrungsmomente aus dem Gedächtnisschatz beimengt, ohne dass wir uns dessen immer gewahr werden!

Mit unsern übrigen objektiven Sinnen verhält es sich genau so: Das Studium der AMORC-Lehren lässt uns erkennen, dass Sinnes- Wahrnehmungen das Ergebnis von in unserm Innern waltendem Bewusstsein ist. Und wenn ein Individuum glaubt, von außen kommende Reiz-Empfindungen zu verspüren, so handelt es sich hier lediglich um Schwingungen, die in unserm Bewusstsein Empfindungen auslösen.

Wenn unsere Augen einen Eisenbahnschienen-Strang ausmachen, so handelt es sich hier lediglich um das Aufnehmen verschiedenartiger Lichtwellen, die über Augenlinse, Regenbogenhaut und Sehnerv zu einer bestimmten Gehirnzone gelangen, wo sie in bewusste optische Wahrnehmungen übersetzt werden. Und diese Übersetzung erleben wir erst als eigentlichen Seh-Akt.

Das menschliche Bewusstsein scheint ein integrierender Bestandteil unseres Gehirnes zu sein – ist es aber nicht. Unser Bewusstsein ist vom Gehirn unabhängig. Die grundsätzliche Aufgabe unseres Bewusstseins liegt darin, alle Impulse aufzufangen und in Erkennen und Erfahren umzusetzen zugunsten unseres Selbst: Alles was als Impuls oder Reiz von Außen von einem unserer fünf Sinne aufgegriffen wird, entspricht dem Einwirken der Welt der Aktualität auf unser Wesen.

Das Auge ist empfänglich für Lichtwellen, das Ohr für Schallwellen, der Geschmacks- und Geruchssinn sind sensitiv auf bestimmte chemische Reaktionen und der Tastsinn registriert physische Berührungen inner- und außerhalb unseres Körpers.

Was wir als äußere Wahrnehmungen bezeichnen, ist schlussendlich zunächst einmal ein reflexhaftes Reagieren auf Vibrationen verschiedenster Qualität auf unsern Körper.

Und erst innerhalb menschlichen Bewusstseins, welches in unserm Innern waltet, werden diese Schwingungen dergestalt verarbeitet und gedeutet, dass in unserm subjektiven Bewusstsein ein Verstehen dessen realisiert wird, was unser Körper in Form von Schwingungen wahrgenommen hatte!

Und so kann ein Mensch die Natur nie als solche direkt wahrnehmen. Sein Verständnis der Natur beruht ausschließlich auf dem Übersetzungs- und Interpretations-Vermögen seines Bewusstseins von Schwingungen aus der Welt der Aktualitäten, die ihn berühren. Daraus können wir ableiten, dass unsere Welt der Realitäten einem ständigen Wandel unterliegt, bedingt durch unser konstant sich veränderndes Bewusstsein, welches letzteres ja direkt unter dem Einfluss soeben gemachter Erfahrungen und Erkenntnisse steht. Und diese Erlebnisse beeinflussen natürlich laufend den Interpretations-Prozess unseres Bewusstseins von aktuellen Vibrationen.

Sinneswahrnehmungen sind eine Manifestation unseres Bewusstseins. Der Grad des Glücksempfindens oder Bedrücktseins, den sie in uns hervorrufen, wird einerseits durch die Qualität der aktuellen Schwingungen bedingt, andererseits aber ebenso durch soeben gemachte Erfahrungen und dadurch geprägte Einstellungen unseres Bewusstseins – Baumeister unserer Wahrnehmungen!

Glücksempfinden und Schmerz existieren weder in der Welt der Aktualität noch in unserm Körper. Sie sind lediglich Produkte unserer Bewusstseins-Fähigkeit. Dass dem in Wirklichkeit so ist, kann am Beispiel der Hypnose demonstriert werden. Ist doch die Hypnose bekanntlich eine spezielle Abart der Suggestion, indem sich hier ein Individuum willentlich und ohne Widerstand – also bedingungslos – den Suggestionen eines anderen Menschen unterwirft.

Einem unter Hypnose befindlichem Individuum kann z. B. suggeriert werden, dass es fünf Stunden nach seinem hypnotischen Zustand mittels einer Nadel in den Arm gestochen werde und dabei keinerlei Schmerz empfinden würde: Und wenn dann zur gegebenen Zeit das Individuum in post-hypnotischem Zustand mit der Nadel gestochen wird, empfindet es tatsächlich keinen Schmerz: Dies zeigt eindeutig, dass unsere Empfindungsfähigkeit eine Eigenschaft unseres Bewusstseins ist – und nicht unseres physischen Körpers: Dieses Beispiel lässt natürlich den Gedanken aufkommen, dass materielle Objekte im Universum – inklusive unserer irdischen Körper – eigentlich nur als Mittel zum Zweck dienen, und dass das Bewusstsein als Attribut der Seele im Zentrum des wirklichen Geschehens stehe...

Und tatsächlich ist der menschliche Körper als Wohnung der Seele „nur“ temporäres Werkzeug unserer Seelenpersönlichkeit im Rahmen ihrer derzeitigen irdischen Mission:

Menschliches Bewusstsein ist das Ergebnis manifestierter Lebenskraft. Hier ist auch der Ort, wo die höheren Empfindungen unserer Seele ihre Realisierung und Erfüllung finden.

Menschliches Bewusstsein ist ein Ausfluss kosmischen Bewusstseins und birgt somit die Eigenschaft in sich, höchste Empfindungen gewahr zu werden und kosmische Erleuchtung zu realisieren:

B. W.

Copyright:
A.M.O.R.C. Die Rosenkreuzer
Lange Straße 69
D-76530 Baden-Baden
Tel. 07221-66041
Fax 07221-66044
www.rosenkreuzer.de